

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 49 (1974)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Sozialer Wohnungsbau ist wichtiger Teil der Gesellschaftspolitik  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-104464>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

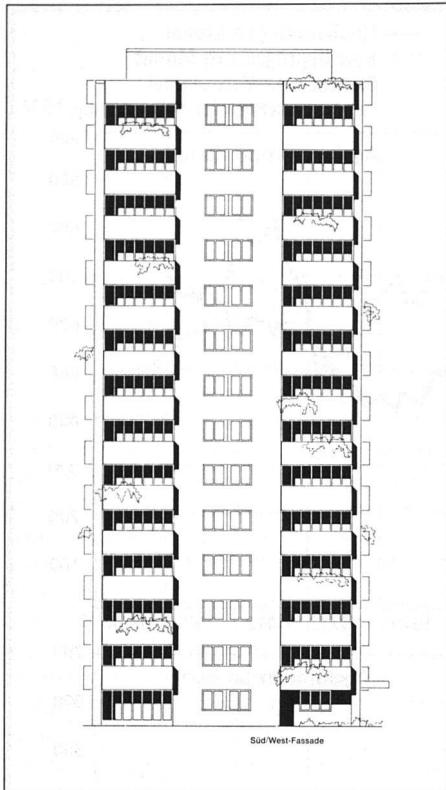
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



schluss im Wohnzimmer, 4 Programme, zentrale Antenne auf dem Hochhaus für Fernsehen und Radio.

Die automatischen Waschmaschinen befinden sich im Keller mit Schnell-trocknungsräumen.

### Finanzielles

Der Baukostenbeitrag: Er beträgt für jede Wohnung: Fr.3000.—, verzinsbar à 5%.

Die Genossenschaft verbilligt aus eigenen Mitteln die im sozialen Wohnungsbau erstellten Wohnungen wie folgt:

2½-ZW (Alterswohnungen) um Fr.30.— pro Monat

5½-ZW (für kinderreiche Familien) um Fr.10.— für jedes Kind und pro Monat bis zum 18. Altersjahr.

Als Bezugstermin ist der 1. Mai 1975 vorgesehen.

Chromstahlabdeckung, Abteil für Kehrichteimer, 1 Putzschrank, 1 Tablar-schrank. Anschluss für Geschirrspülmaschine vorgesehen. Ferner sind in die Küche eingebaut: 1 Hochschrank mit eingebautem Sibir-Kühlschrank 2251 (251 Tiefkühlfach), 2 Hängeschränke, Küchenkorpus mit Schubladen und Tab-laren, Schiebewand zwischen Essplatz und Wohnzimmer, Boden Mosaikbelag mit exklusivem farbenfrohem Dekor-Wandplattenbelag.

Badezimmer (farbig, in 3 Standardfar-ben): mit farbigen Tapeten, farbigen Mo-saik-Bodenplättli. Ausrüstung: Einbau-bad, Handbrause, Waschbecken im Tisch eingebaut, Spiegel, Beleuchtung und Rasierstecker, Kleinstewi.

Für die Alterswohnungen: Sitzdusche-Wanne, ebenfalls reichhaltige Ausstat-tung, akustisches Notsignal.

Für die 4½- und 5½-Zimmerwohnun-gen ist ein separates WC eingepplant.

Korridor: Garderobenische mit Ein-bauschrank, sep. Abstellraum für die 4½- und 5½-Zimmerwohnungen.

Heizung - Warmwasser: Moderne Gas-Zentralheizung, zentrale Warm-wasserversorgung, keine Lärm- und Ge-renchbelästigung, keine Grundwasserge-fährdung, 1-Rohrzentralheizung (indi-viduell regulierbar).

Elektrische Installationen: Telefonan-schluss in jeder Wohnung, Fernseh-

### Hauspflegemöglichkeit

Eine Hauspflegerin steht den Bewoh-nern der Alterswohnungen bei Bedarf bei.

## Sozialer Wohnungsbau ist wichtiger Teil der Gesellschaftspolitik

Der niedersächsische Sozialminister bezeichnete die Qualität der Wohn-raumversorgung als ein Merkmal für den Entwicklungsstand eines Landes. Der soziale Wohnungsbau erfülle deshalb eine wichtige gesellschaftspolitische Funktion und sei ein entscheidender Teil der Sozialpolitik.

## Starker Rückgang der Wohnbauten auf dem Land

Die 65000 Wohnungen, an denen die Handwerker Mitte 1974 arbeiteten, kommen nun laufend zur Vermietung oder zum Verkauf. Vergleicht man damit den langfristigen Bedarf von 30000 bis 50000 Wohnungen jährlich, so ist zu er-warten, dass sich mancherorts der Be-stand an leeren Wohnungen weiter er-höhen wird. Immerhin macht sich die Abschwächung im Neubau bereits be-merkbar: Die im Bau befindlichen Wohn-ungen Ende Juni waren nach den BIGA-Zahlen auf dem Lande über 20 Prozent unter dem Niveau des Vorjah-res und auch in den Städten 6 Prozent tiefer.

Dazu unsere Graphik rechts:

